

## 9. Sitzung des Gemeinderates - öffentlich -

Sitzungstag:

**Donnerstag, 12.11.2020**

Sitzungsort:

**Feststadl**

Namen der Mitglieder des Gemeinderates		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
<b>Vorsitzender:</b> Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeier		
<b>Niederschriftführer:</b> Schriftführer Felix Kinzinger		
<b>Gremiumsmitglieder:</b> Manfred Axenbeck Saran Diané Dr. Günther Ernstberger Gisela Fischer Sabine Fister Udo Guist Raphael Gutmann Lorenz Ilmberger Albert Kirnberger Claudia Leitner Johannes Mecke Dr. Stephanie Moser Gertrud Mörike Klara Mörike Günter Peischl Manuel Prieler Marianne Rader Philipp Schwarz Jutta Schödl Simone Spratter Heide Veit Thomas Weingärtner Johann Zehetmair Stefan Zehetmair		

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratulierte der Vorsitzende dem Gemeinderatsmitglied Frau Fister nachträglich zum Geburtstag.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

90      25      **Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift**

Beschluss: 25:0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2020, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

AZ 024  
Hauptamt

91      25      **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Folgende Beschluss des Gemeinderats aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung können in der heutigen Sitzung veröffentlicht werden, da die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind:

**Beschluss Nr. G 95 vom 12.11.2020 „Auswahl der Bewerbungen für die Gaststätte im Sportzentrum-Tennishalle (Cantina)“**

Auf Grund der geringen Bewerberanzahl wird erneute eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt werden.

**Beschluss Nr. G 96 vom 12.11.2020 „Auswahl der Bewerbungen für die Ladeneinheit im S-Bahnhof“**

In der heutigen öffentlichen Sitzung wird bekannt gegeben, dass der Bewerber Nr. 2 „Bar Stazione (Stephan Fritsch - SF Sportcars), Unterföhring“ den Zuschlag zur Anmietung der Ladenfläche 1 Unterföhring am S-Bahnhof, sowie der Bewerber Nr. 6 „Unterföhring Miteinander eG (Zukunft UnterFAIRing)“ als Nachrücker, erhalten hat.

AZ 024  
Hauptamt

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

92 25 **Personalangelegenheiten; Weitergewährung einer Arbeitsmarktzulage für die Beschäftigten der Gemeinde Unterföhring**

Der Bürgermeister erinnert an die Beschlüsse des Gemeinderates Nr. 325 vom 21.01.2016 (Gewährung einer Arbeitsmarktzulage), Nr. 782 vom 11.10.2018 (Weitergewährung der Arbeitsmarktzulage bis 2020) und Nr. 797 vom 08.11.2018 (Erhöhung der Arbeitsmarktzulage). Zur Beschlussfassung einer möglichen Weitergewährung ist ein erneuter Erfahrungsbericht vorzulegen.

Erfahrungsbericht:

Die Arbeitsmarktzulage wird aktuell (Stand: 01.10.2020) an insgesamt 141 Beschäftigte ausbezahlt, davon 49 Beschäftigte anteilig entsprechend ihrer Teilzeitbeschäftigung.

Damit erhalten alle Tarifbeschäftigten, die derzeit im Dienst (nicht dauerhaft krank, in Elternzeit oder Altersteilzeit) sowie nicht geringfügig beschäftigt sind, die Arbeitsmarktzulage ausbezahlt.

Verbeamtete Beschäftigte fallen aufgrund gesetzlicher Vorgaben nicht unter den Empfängerkreis.

Auch eine andere Form der Gewährung, wie die Leistungsprämie, ist faktisch nicht möglich. Die Gewährung von Leistungsprämien ist gemäß Art. 68 Abs. 1 BayBesG begrenzt auf maximal 1% der Grundgehaltssumme pro Kalenderjahr. Dieser Betrag in Höhe von derzeit ca. 2.500,00 € für alle Beamten/Beamtinnen der Gemeinde wird bereits durch die Gewährung der leistungsorientierten Bezahlung komplett ausgeschöpft.

In 2020 wurden bisher rund 286.000,00 € (Stand 31.10.2020) an Arbeitsmarktzulagen ausbezahlt, bis zum Jahresende würde sich beim jetzigen Personalstamm ein Betrag von rund 344.000,00 € ergeben. In den Jahren 2018 und 2019 wurden Arbeitsmarktzulagen in Höhe von rund 257.000,00 € (2018) und 321.000,00 € (2019) ausbezahlt.

Bei den zum Zeitpunkt der Einführung der Arbeitsmarktzulage bereits beschäftigten Mitarbeiter/innen wurde die Arbeitsmarktzulage im Einzelfall auf Antrag (Erhalt des qualifizierten Personals), bei den Neueinstellungen automatisch geprüft und im Einzelfall gewährt (Gewinn des qualifizierten Personals).

Das Gewährungsverfahren entspricht damit den formalen Empfehlungen des Kommunalen Arbeitgeberverbands e.V., die besagen, dass in jedem Fall eine Einzelfallprüfung stattzufinden hat, ob die Voraussetzungen für eine Gewährung der Arbeitsmarktzulage vorliegen. Zudem wird das Ergebnis hieraus mit einer Begründung schriftlich festgehalten.

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Die Auswirkungen der allgemeinen Arbeitsmarktzulage bei der Gewinnung bzw. dem Erhalt von qualifiziertem Personal sind grundsätzlich positiv. Das bestehende Personal nimmt diese Zusatzleistung positiv an, bei der Gewinnung von neuem Personal ist es für die Bewerber/innen ein nicht unwichtiger Lohnbestandteil, der ebenfalls positiv gesehen wird.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die bisher bis 2020 befristete allgemeine Arbeitsmarktzulage auch für die Jahre 2021 und 2022 fort zu gewähren und dann erneut die Gewährung dieses arbeitsmarktpolitischen Instruments zu prüfen.

Beschluss: 25 : 0

Der Gemeinderat nimmt den Erfahrungsbericht der Verwaltung zur Kenntnis und stimmt einer Fortgewährung der allgemeinen Arbeitsmarktzulage in der bisherigen Form zu.

Die Arbeitsmarktzulage ist bei Vorliegen der Voraussetzungen auch in den Jahren 2021 und 2022 zu gewähren.

Die entsprechenden Haushaltsmittel in Höhe von rund 360.000,00 € pro Haushaltsjahr werden entsprechend zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2022 ist zur Entscheidung über eine etwaige Weitergewährung der allgemeinen Arbeitsmarktzulage ein erneuter Erfahrungsbericht vorzulegen.

AZ 033  
Personalamt

93      25      **Haushalt der Gemeinde Unterföhring für das Haushaltsjahr 2020; Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Unterföhring mit Nachtragshaushaltsplan**

Nach den Bestimmungen des Art. 68 Abs. 2 Nr. 2 der Bayer. Gemeindeordnung muss ein Nachtragshaushalt zwingend erlassen werden, wenn zusätzliche Ausgaben bei einzelnen Haushaltsstellen in einem im Verhältnis zu den Gesamtausgaben erheblichen Umfang geleistet werden.

Nach dem vorliegenden Entwurf **erhöht** sich das Volumen des **Verwaltungshaushalts** um **ca. 2,6 Mio. €** auf **116,1 Mio. €**.

Die Veränderungen sind auf der Einnahmenseite im Wesentlichen geprägt von einer Verminderung des Ansatzes bei den **Gewerbesteuereinnahmen** um 19 Mio. € auf 51 Mio. €. Die zahlreichen Einschränkungen für Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, die sich infolge der Corona-Pandemie ergeben, haben bei ca. 480 Gewerbesteuerfällen zu einer Verminderung der

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Gewerbesteuervorauszahlungen im Haushaltsjahr 2020 geführt. Der Ansatz muss deshalb stark zurückgenommen werden.

Um trotz dieses Einnahmeausfalls die Gemeindefinanzen zu stabilisieren gewährt der Freistaat Bayern eine Sonderzuweisung zur Kompensation der Gewerbesteuermindereinnahmen. Zur Berechnung der Zuweisung wird für jede Gemeinde das Gewerbesteueristaufkommen 2020 mit dem Durchschnitt des Gewerbesteueristaufkommens der Jahre 2017 bis 2019 verglichen. Die so berechneten Mindereinnahmen werden dann noch um eine fiktive Gewerbesteuerumlage gekürzt.

Nach diesem Berechnungsschema erwartet die Gemeinde Unterföhring eine Zuweisung in Höhe von ca. 21 Mio. €. Die gesamte errechnete Kompensation wird vom Freistaat Bayern aber nur gewährt, wenn die zur Verfügung gestellten ca. 2,4 Milliarden € ausreichen um alle von den Gemeinden gemeldeten Mindereinnahmen zu kompensieren. Wenn die gesamten angemeldeten Ausfälle die 2,4 Milliarden € übersteigen, erfolgt bei jeder Gemeinde eine anteilige Kürzung.

Zusätzlich kann im Verwaltungshaushalt die Beteiligung an der Grunderwerbssteuer erhöht werden. Der Ansatz steigt um 541.000 € auf 1.041.000 €.

Die Einnahmesituation im Verwaltungshaushalt verbessert sich durch die Ansatzkorrekturen im Nachtragshaushalt um insgesamt rund **2,6 Mio. €**.

Die Ausgabenseite des Verwaltungshaushalts vermindert sich durch die Ansatzkorrekturen um ca. **3,9 Mio. €**. Neben zahlreichen kleineren Veränderungen in einigen Unterabschnitten des Haushalts, wo geringfügige Ansatzkorrekturen vorgenommen werden, verändern sich die Ansätze in 3 Bereichen deutlich.

Mit der Verminderung des Gewerbesteueraufkommens sinkt auch die Gewerbesteuerumlage auf ca. 3,5 Mio. €.

Der Ansatz für die Zinserstattung bei der Gewerbesteuer muss um ca. 500.000 € auf 2 Mio. € angehoben werden.

Die Ansätze für steuerliche Beratung der Gemeinde müssen um ca. 300.000 € angehoben werden, da sich wegen beabsichtigter Vorsteuerabzüge bei den Betrieben gewerblicher Art ein erhöhter Beratungsaufwand ergibt.

Zusammenfassend betrachtet, ergibt sich durch alle Ansatzänderungen eine Verbesserung des Verwaltungshaushaltes um ca. 6,5 Mio. €. Die **Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt** erhöht sich um diesen Betrag von bisher veranschlagten **1 Mio. € auf 7,5 Mio. €**.

Das Volumen des **Vermögenshaushaltes** erhöht sich durch den vorliegenden Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes um ca. 5,7 Mio. € auf **ca. 157 Mio. €**.

Die Einnahmenseite verändert sich durch 2 Ansatzänderungen nur geringfügig um ca. 47.000 €.

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Auf der Ausgabenseite des Vermögenshaushalts ergeben sich einige Veränderungen zum Planstand im Stammhaushalt.

Im laufenden Haushaltsjahr nicht mehr benötigte Ausgabeansätze für geplante Bauvorhaben können zurückgenommen werden. Dies betrifft unter anderem das Rathaus, den Neubau des Feuerwehrgerätehauses, den Bauhof in der Birkenhofstr. und die Liegenschaften in der Isaraustraße. Diese Kosten werden erst in den nächsten Jahren anfallen.

Im Gegenzug müssen Ausgabeansätze wegen überplanmäßigen Ausgaben im Vergleich mit dem Stammhaushalt erhöht werden. Dies gilt z.B. für die Baukosten des Feststadls, Kosten für die Gemeindestraßen und Kosten für das Parkhaus an der Diesel- und der Betastraße. Diese Erhöhungen sind aber zu einem großen Teil bereits durch Beschlüsse des Gemeinderats gedeckt. In anderen Fällen müssen die Ansätze wegen Rechnungsüberhängen aus Vorjahren erhöht werden. Die Ansätze der Vorjahre wurden dabei nicht vollständig verbraucht.

Die veranschlagten Grunderwerbskosten für Zwecke der Wohnbauförderung und der allgemeinen Liegenschaftsverwaltung können um insgesamt 14 Mio. € zurückgenommen werden, da die teilweise vorsorglich gebildeten Ausgabeansätze im laufenden Haushaltsjahr nicht mehr benötigt werden.

Bei der Grundschule in der Bahnhofstr. wird der Ansatz für die Anschaffung technischer Geräte um ca. 131.000 € erhöht. Für die Anschaffung von Raumluftfiltern, CO<sup>2</sup> Messgeräten und Plexiglasabtrennungen steht ein Betrag von 110.000 € zur Verfügung. Die durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen des Unterrichtsablaufes sollen mit diesen Anschaffungen verbessert werden.

Auch für das Gymnasium wird ein zusätzlicher Betrag von 23.000 € veranschlagt um mit der Anschaffung von weiteren technischen Geräten die coronabedingten Auflagen erfüllen zu können.

Bei der Erstellung der Jahresrechnung 2019 hat sich für dieses Haushaltsjahr ein Soll-Fehlbetrag in Höhe von ca. 4,6 Mio. € ergeben. Dieser muss im Folgejahr, also im laufenden Haushaltsjahr 2020, auf der Ausgabenseite des Vermögenshaushalts veranschlagt werden.

Bei den Baukosten für das Gymnasium, die Grundschule und den Hort im Schulcampus ergeben sich im laufenden Haushaltsjahr überplanmäßige Ausgaben in Höhe von ca. 10 Mio. €. Die entsprechenden Ausgabeansätze werden im Nachtragshaushaltsplan erhöht. Für den Schulcampus gilt aber nach wie vor der genehmigte Kostenrahmen von 162.356.000 €. Überplanmäßige Ausgaben im Jahr 2020 ergeben sich durch Zahlungen die ursprünglich im Finanzplan für das Haushaltsjahr 2021 veranschlagt waren, jetzt aber schon 2020 zur Zahlung fällig werden.

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Alle Ansatzänderungen im Nachtragshaushaltsplan des Vermögenshaushalts verursachen eine Ausgabenerhöhung von ca. 5,7 Mio. €.

Da aber die Zuführung vom Verwaltungshaushalt um ca. 6,5 Mio. € steigt, **verbessert** sich die Situation des Gesamthaushalts um den Differenzbetrag von ca. 0,8 Mio. €.

Die geplante Entnahme aus den Rücklagen vermindert sich um diesen Betrag von ca. 132,6 Mio. € auf 131,8 Mio. €.

Beschluss: 25 : 0

#### 1. Nachtragshaushaltsplan Nr. 1 für 2020

Der Gemeinderat nimmt den Entwurf des 1. Nachtragshaushaltsplanes zur Kenntnis. Er beschließt die Einzelpläne 0 bis 9 des Verwaltungs- und des Vermögenshaushalts in der den Gemeinderatsmitgliedern vorliegenden Fassung.

#### 2. Nachtragshaushaltssatzung Nr. 1 für 2020

Der Gemeinderat nimmt den Entwurf der 1. Nachtragshaushaltssatzung zur Kenntnis. Er erlässt gemäß Art. 68 Abs. 1 i.V.m. Art. 65 Abs. 1 der Bayer. Gemeindeordnung die Nachtragshaushaltssatzung Nr. 1 für 2020 in der Fassung, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

AZ 941  
Finanzen

94

25

#### **Neues Logo und Corporate Design der Gemeinde Unterföhring: Vorstellung und Verabschiedung**

Der Vorsitzende berichtet, dass im März 2020 die Verwaltung im Zuge einer beschränkten Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb 22 Kreativagenturen angeschrieben und nach ihrem Interesse gefragt hat, ein Corporate Design samt Logo für die Gemeinde Unterföhring zu entwickeln. Von elf interessierten Agenturen wurden drei anhand ihrer Referenzen ausgesucht und eingeladen.

Aus einem ganztägigen Kreativwettbewerb am 2.7.2020 ging die Münchner Agentur Im Neuland als Sieger hervor. Die Jury bestand aus neun Kolleginnen und Kollegen aus allen Teilen der Verwaltung sowie jeweils einem Vertreter / einer Vertreterin der im Gemeinderat vertretenen Parteien und dem Bürgermeister.

Nach den Wünschen und Anregungen der Jury sowie in Zusammenarbeit mit der Verwaltung hat die Agentur aus ihrem ersten Vorschlag das jetzt

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

entstandene Logo und Corporate Design entwickelt. Unter anderem fanden hierfür am 24.7.2020 und 11.9.2020 jeweils Workshops mit der Jury statt. Am 11.9.2020 stimmte die Jury für die Annahme des gefundenen Logos in Wasserblau.

Die Jury hatte sich bereits im Kreativwettbewerb für ein konkretes Bild und gegen ein abstraktes Zeichen als Logo entschieden, um auf die Geschichte der Gemeinde am Rande einer großen Stadt hinzuweisen. Unterföhring ist stolz darauf, ein lebenswerter und liebenswerter Ort und eine Gemeinschaft mit Tradition zu sein. In dem Logo vereinen sich deshalb markante Zeichen der Gemeinde wie der Kirchturm von St. Valentin und der stilisierte Umriss der VHS/Musikschule mit den Elementen Wohnen und Isar. Dies alles wird gefasst von einem Bogen der als U gelesen werden kann.

Unterföhring ist dabei auch ein wichtiger Medien- und Versicherungsstandort und Partner der Wirtschaft, weshalb die reduzierte und moderne Darstellungsform gewählt wurde.

Das Logo steht für sich alleine, kann aber auch Teil einer Wort-Bild-Marke sein, die mit zwei unterschiedlichen Schriften ebenfalls Tradition und Moderne zeigt, für die Unterföhring steht. Auf das Wort „Gemeinde“ wurde ganz bewusst nicht verzichtet, eben weil Unterföhring eine solche ist und keine Stadt oder gar ein Stadtteil – was auswärts gerne übersehen wird. Das Logo und die Schrift stehen also für eine eigenständige, selbstbewusste und traditionsreiche bayerische Gemeinde mit Zukunft.

Die primäre Farbe im Corporate Design der Gemeinde ist nach dem Beschluss der Jury ein Tiefblau. Damit wird eine Ruhe, Modernität und Eleganz vermittelt, wie sie der Gemeinde als Wirtschaftsstandort gut zu Gesicht steht. Dem Tiefblau ist ein frisches Naturgrün als Sekundärfarbe zur Seite gestellt, das zum Beispiel auf Visitenkarten und dem Briefpapier aber auch in Publikationen als gestalterischer Akzent dient.

Auf das Wappen der Gemeinde aus dem Jahr 1957 wird im neuen Corporate Design nahezu vollständig verzichtet, um ihm seine Wichtigkeit als Hoheitszeichen wiederzugeben, das nicht auf jedem beliebigen Stift zu finden ist.

Die Jury empfiehlt dem Gemeinderat die Zustimmung zu dem gemeinsam gefundenen Logo und Corporate Design. Es wird dann Zug um Zug auf dem Briefpapier und den gemeindlichen Veröffentlichungen umgesetzt.

Beschluss: 25 : 0

Der Gemeinderat folgt der Empfehlung der Jury und stimmt der Verwendung des neuen Logos der Gemeinde Unterföhring sowie des Corporate Designs zu.

Referent des Bürgermeisters



## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

95      25      **Gewerbegebiet Unterföhring; Parkraumkonzept für den öffentlichen Straßenraum als auch für das Parkhaus Diesel/Beta-Straße und Parkdeck/Tiefgarage Jahnstraße; Grundsatzbeschluss**

Der Vorsitzende erinnert an die BEK vom 21.02.2019, Nr. 571 sowie vom 23.06.2020, Nr. 16. Weiterhin erinnert er an die Beschlüsse des Gemeinderates vom 08.12.2016, Nr. G 511, der in der GR Sitzung am 17.05.2018, Nr. 720 öffentlich gemacht wurde und den Beschluss vom 28.05.2020, Nr. 30.

Der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München wurde durch die Gemeinde beauftragt, eine Stellungnahme für die Parkraumbewirtschaftung im Gewerbegebiet zu erstellen. Hier sollen die Aspekte der Parkraumbewirtschaftung für die Parkscheinautomaten im öffentlichen Straßenraum sowie für das Parkhaus Diesel/Beta-Straße und für das Parkdeck/Tiefgarage Jahnstraße mit einfließen.

In der Gemeinderatssitzung wird durch den Planungsverband (Frau Kastrop) in einer PPP die Sachlage vorgestellt. Die PPP (Stand 12.11.2020) als auch das Gutachten über die Parkplatzzählung des Gewerbegebietes Unterföhring vom 18.02.2019 wurde dem Gremium zugestellt.

Zum weiteren Vorgehen zur Parkraumbewirtschaftung im öffentlichen Straßenraum und der Einführung von Parkscheinautomaten muss über eine fachliche Firma eine Stellplatzauslastung erhoben werden. Hierzu ist es erforderlich, dass die Parkdauer als auch ggf. Parkzweck untersucht wird. Im Anschluss daran kann eine abschließende Entscheidung über das Aufstellen von Parkscheinautomaten im Gewerbegebiet durch das Gremium beschlossen werden.

Im Haushaltsjahr 2020 stehen hierfür bei der HHSt. 61000.6555 Mittel in Höhe von 6.000 € zur Verfügung.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 28.05.2020, Nr. 30 stimmte das Gremium einer Einführung von Dauerpark-Mietverträgen in der Parkgarage am Bürgerfestplatz und Parkhaus an der Dieselstraße für Mitarbeiter von ortsansässigen Unternehmen, Teilnehmern der Initiative [www.unterfoehring.pendlernetz.de](http://www.unterfoehring.pendlernetz.de) und Unterföhringer Bürgern sowie Installation einer Homepage und eines Online-/App-Buchungssystems bereits zu. Die Höhe der Parkgebühren ist für diesen Personenkreis noch zu beschließen.

Im Beschluss des Gemeinderates vom 08.12.2016, Nr. G 511, wurde beschlossen, dass beide Parkgaragen (Parkhaus und Tiefgarage) sowie die oberirdischen Stellplätze Parkplatz am Bürgerfestplatz zu 1/3 der kostenpflichtigen Stellplätze den Firmen zur preisgebundenen Untervermietung an eigene Mitarbeiter zu einem Monatssatz von 50,00 € vermietet werden können. Dieser Beschluss müsste dahingehend geändert bzw. ergänzt werden, da zu den gewerblichen Parken nun die privaten Parker

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

hinzugekommen sind (Beschluss des Gemeinderates vom 28.05.2020, Nr. 30).

Ferner werden aufgrund der aktuellen Parkplatzsituation in der Tiefgarage am Bürgerhaus die eingestellten Vereinsbusse (SC Isaria, Schützen und FC Unterföhring) künftig in der Tiefgarage an der Jahnstraße untergestellt.

Ein weiteres Problem stellt die Vielzahl der im öffentlichen Straßenraum abgestellten Wohnmobile/Wohnwägen/Wohnwagenanhänger dar, die in den Wohngebieten abgestellt werden und dadurch Parkplätze blockieren. Dies führt zum Unmut der Anwohner, die am Abend kaum noch einen Parkplatz finden. Diesbezüglich gehen immer mehr Beschwerden von Anwohnern in der Gemeindeverwaltung ein. In der Bauhofstraße stehen nur begrenzt Stellplätze zur Verfügung.

Um die öffentlichen Flächen im Straßenraum zu entflechten, schlägt die Verwaltung vor, dass die Wohnmobile/Wohnwägen/Wohnwagenanhänger auf dem Parkdeck der Tiefgarage in der Jahnstraße abgestellt und privat angemietet werden können. Dies würde zu einer erheblichen Entlastung des öffentlichen Straßenraums der Wohngebiete führen.

Die oberirdischen Parkflächen auf der Tiefgarage an der Jahnstraße sind für den Auf- und Abbau des Bürgerfestes jährlich ca. 6-8 Wochen nicht nutzbar. Bei einem Dauermietverhältnis ist dabei ein entsprechender Passus einzuarbeiten. Die restlichen Monate im Jahr könnten die oberirdischen Stellplätze zu folgenden Konditionen zum Abstellen von Wohnmobilen/Wohnwägen/Wohnwagenanhänger zur Verfügung gestellt werden:

- |            |   |
|------------|---|
| Variante 1 | Parkgebühr wie Angebote für Firmen und Private (50€ /Monat/ Stellplatz)   |
| Variante 2 | Parkgebühr für Wohnmobile/Wohnwägen/ Wohnwagenanhänger mit Kostenangleichung (Hinweis: Bauhofstraße 10 €/Monat/Stellplatz)<br>..... € |

Beschluss: 25 : 0

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Sachvortrag des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München vom 12.11.2020 und ermächtigt die Verwaltung, zur Entscheidung der Aufstellung von Parkscheinautomaten, eine Fachfirma zur Ermittlung der Stellplatzauslastung im Gewerbegebiet zu beauftragen. Das Ergebnis ist im Anschluss dem Gemeinderat vorzulegen.

Der Gemeinderatsbeschluss vom 08.12.2016, Nr. G 511, wird wie folgt geändert bzw. ergänzt:

1. Die Höhe der Parkgebühr für die Dauerpark-Mietverträge in der Parkgarage am Bürgerfestplatz und Parkhaus an der Dieselstraße für Mitarbeiter von ortsansässigen Unternehmen, Teilnehmern der Initiative [www.unterfoehring.pendlernetz.de](http://www.unterfoehring.pendlernetz.de) und Unterföhringer Bürgern (lt. Beschluss

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

des Gemeinderates vom 28.05.2020, Nr. 30) wird einheitlich auf 50 €/Stellplatz/Monat festgelegt.

2. Auf dem Parkdeck/Tiefgarage an der Jahnstraße werden die oberirdischen Stellplätze auch an private Unterföhringer Nutzer zum Abstellen von Wohnmobilen/Wohnwägen/ Wohnwagenanhänger genehmigt.

Für die Nutzung werden folgende Kosten pro Monat und Stellplatz erhoben:

- Parkgebühr für Wohnmobile/Wohnwägen/Wohnwagenanhänger 50 €/Monat/Stellplatz.

AZ 1401  
Bauamt

#### 96 25 **Feststadl am Etzweg; Vorlage der Benutzungs- und Entgeltordnung**

Der Erste Bürgermeister erläutert kurz den Sachverhalt und bringt den Gemeinderatsbeschluss Nr. 87 vom 09.10.2014 in Erinnerung. Der Gemeinderat hat sich dabei für die Errichtung eines Feststadls an der Jahnstraße ausgesprochen.

Ferner bringt der Vorsitzende den Gemeinderatsbeschluss vom 11.03.2020, Nr. 1016, in Erinnerung. Hierbei hat sich das Gremium dafür ausgesprochen, bis zur endgültigen Entscheidung durch das Finanzamt, die Beschlussfassung zu vertagen.

Die Benutzungsordnung Entwurf Stand 15.05.2020 mit allen bisher eingegangenen Anmerkungen und Hinweisen wurde an Frau Mörike, Frau Rader, Herrn Prieler und Herrn Schwarz (die hier Anregungen und Hinweise bei der Verwaltung eingereicht haben) mit E-Mail vom 15.5.2020 zugestellt.

Die endgültige Reinform des Entwurfs der Benutzungs- und Entgeltordnung für den Feststadl sollte mit den Gemeinderatsunterlagen zur Sitzung am 28.05.2020 vorgelegt werden. Da bis zu diesem Zeitpunkt immer noch keine Rückäußerung des Finanzamtes erfolgte, wurde dies verschoben.

Mit Schreiben vom 10.08.2020 hat die Gemeindeverwaltung die künftige Nutzungsabsicht des Feststadls dem Finanzamt München mitgeteilt.

Die Angelegenheit wurde durch die Finanzabteilung zur weiteren Bearbeitung an die INTARIA AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, weitergeleitet. Mit Email von 11.09.2020 wurde durch INTARIA AG, München, mitgeteilt, dass der Sachbearbeiter vom Finanzamt mündlich bestätigt, dass er unserer dargestellten Rechtsauffassung folgt. Die E-Mail der INTARIA AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, wurde dem Gremium zugestellt.

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Feststadl kann also als BgA eingeordnet werden und die Vorsteuern entsprechend der geplanten unternehmerischen Nutzung (derzeit 44,44%) gezogen werden. Dabei wird nochmal darauf hingewiesen, dass das Grundstück und das Gebäude als Betriebsvermögen des BgA anzusehen sind. Sollte später eine anderweitige Nutzung des Grundstücks/ Gebäudes erfolgen oder der BgA beendet werden, dann liegt steuerlich eine verdeckte Gewinnausschüttung vor, bei der die stillen Reserven der Besteuerung unterworfen werden.

Ferner wurde durch das Finanzamt mitgeteilt, dass der Sachverhalt bereits im Wesentlichen verwirklicht ist (Abgeschlossene Bauphase) und somit eine verbindliche Auskunft nicht mehr erteilt wird.

Sollten sich die Verhältnisse ändern, so sind die Vorsteuerbeträge zur berichtigen. Dies gilt für einen Zeitraum von 10 Jahren, wobei die Verhältnisse jedes Jahr geprüft werden müssen und somit die Berichtigung auch nur auf 1/10 der gezogenen Vorsteuer der AHK entfällt. Es kann also sowohl zu Nachzahlungen als auch zu Nachforderungen kommen.

Dabei ist zu beachten, dass es sich bei dieser Regelung um eine entgeltliche Vermietung des Feststadls an fremde Dritte (nicht die örtlichen Vereine etc.) handelt, die eine **einheitliche umsatzsteuerpflichtige** Leistung darstellt.

Das ergibt sich zum einen daraus, dass der Feststadl nur stunden- oder tageweise überlassen wird und das Hausrecht bei der Gemeinde verbleibt. Zum anderen auch aus der Einordnung als „Vertrag besonderer Art“, in dem ein ganzes Leistungsbündel (Küche, Bühne und Technik) überlassen wird und nicht nur eine Räumlichkeit.

Es bleibt aber ein Restrisiko, dass das Finanzamt dies anders sieht und eine Aufteilung der Leistung annimmt.

Dieses Risiko ist etwas höher, wenn es Verträge gibt, bei denen keine Nebenleistungen (technische Ausstattung, Service, Cateringbereich) gebucht werden. Je mehr Serviceleistungen und sonstige Nebenleistungen und Ausstattungen in der Grundmiete enthalten sind, desto geringer ist das Risiko. Es würde sich hier also anbieten, die inkludierten Leistungen möglichst detailliert aufzuführen und evtl. noch zu erweitern, um das Risiko zu minimieren.

Als Fazit ist festzuhalten, dass die Vermietung des Feststadl's, mit Ausnahme an Vereine, grundsätzlich umsatzsteuerpflichtig behandelt werden muss. Die Nutzungsverträge sind daher mit Umsatzsteuer auszuweisen.

Die Benutzungs- und Entgeltordnung ist aufgrund der steuerrechtlichen Beurteilung entsprechend zu ändern.

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Die Änderungen wurden im Entwurf in der Benutzungs- und Entgeltordnung (Stand 15.05.2020/30.10.2020/11.11.2020) gelb bzw. rot markiert und dem Gremium zugestellt.

Ebenso wird die „Arbeitsfassung“ der Benutzungsordnung Entwurf Stand 15.05.2020 mit allen bisher eingegangenen Anmerkungen und Hinweisen (farblich gekennzeichnet) dem Gremium zugestellt.

Beschluss: 25 : 0

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Sachverhalt und beschließt die beiliegende Benutzungs- und Entgeltordnung, Stand 11.11.2020, in vorgelegter Form zu.

Die Benutzungs- und Entgeltordnung, erhält das Fassungsdatum 12.11.2020.

In den Nutzungsverträgen ist grundsätzlich die gesetzliche Mehrwertsteuer auszuweisen. Die Vermietung an Unterföhringer Vereine ist davon befreit.

AZ 621  
Bauamt

97      25      **Errichtung von temporären Sportflächen für den Schulcampus an der Dieselstraße; Sachstand und weiteres Vorgehen**

Der Erste Bürgermeister bringt in Erinnerung, dass in der Sitzung am 16.07.2020 vom Gemeinderat beschlossen wurde, die Planungen des Sportparks Unterföhring bis Leistungsphase 6 zu erstellen und die laufende Ausschreibung (Erdbau) umzusetzen. Danach wurde das Projekt zunächst bis ins Jahr 2021 gestoppt. Über die Weiterführung entscheidet der Gemeinderat.

Im Sportpark sind u.a. die Sportflächen für das Gymnasium/Schulcampus eingeplant. Aufgrund der Zurückstellung (Dauer der Fertigstellung des Sportparks ca. 4 Jahre) sind kurzfristig und bis zur Nutzung der schulischen Flächen auf dem Sportpark für den vorgeschriebenen Schulunterricht temporäre Sportflächen erforderlich.

Der Vorsitzende bringt in diesem Zusammenhang das Schreiben von Frau Mäusel vom 15.07.2020 in Erinnerung, welches dem Gemeinderat zugestellt wird. In der heutigen Sitzung erläutert die Schulleiterin des Gymnasiums Unterföhring Frau Betina Mäusel die Notwendigkeit dieser Sportflächen und steht für Rückfragen zur Verfügung.

Nach Erkenntnissen aus mehreren Gesprächen mit der Schulleiterin wäre eine Interimssportfläche auf der gegenüberliegenden gemeindeeigenen Fläche (an der Dieselstraße, Flurnummer 240, ehemals Interimsparkplatz nördlich des jetzigen Parkhauses an der Dieselstraße) bezüglich der Entfernung zum Gymnasium am geeignetsten.

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Derzeit wird diese Fläche noch bis ca. Dezember 2020 für die Baustelle Schulcampus benutzt.

Ein Entwurf der temporären Sportflächen mit Rasenfläche, Laufbahn und Flächen für Weitsprung, Hochsprung und Kugelstoßen mit Stand vom 30.10.2020 und 11.11.2020 wurde dem Gemeinderat zugestellt. Ebenso wurde eine erste Grobkostenschätzung (Stand 30.10.2020) in Höhe von 288.809,43 € brutto und 302.500,00 € brutto (Stand 11.11.2020) mit Erläuterungen zur Ausführungsart, erstellt durch die Landschaftsarchitekten mahl gebhard konzepte, München (mgk), dem Gemeinderat zugestellt. Die Ausführung wurde als Einfachbauweise ohne Drainagen, Bewässerungssystem oder unterirdische Entwässerungseinrichtung geplant.

Folgende Nutzungen sollen auf den temporären Sportflächen möglich sein:

- Ball sportnutzung auf Rasenfläche
- 100m Laufbahn (EPDM Belag) – 4 Bahnen
- Weitsprung (EPDM Belag) - Sandfläche
- Hochsprung (Matte)
- Kugelstoßen
- Basketball/Streetball
- Einfriedung der Sportflächen.

Um den Kostenaufwand so gering wie möglich zu halten, werden die Erdarbeiten auf ein Minimum reduziert. Das notwendige Gelände wird mit einem Maschendrahtzaun eingefriedet.

Die gesamte davon betroffene Grundstücksfläche beträgt ca. 134m x 63m.

Der Vorsitzende teilte dem Gremium und der anwesenden Schulleiterin Frau B. Mäusel mit, dass die zusätzlichen 4 Monitore (interaktive Tafeln) für den „coronabedingten“ Präsenzunterricht zzgl. BNK mit Kosten in Höhe von rund 23.505,00 € brutto bestellt wurden und diese in der KW 48 geliefert werden. Die dadurch entstehenden Mehrkosten in Höhe von rund 23.505,00 € brutto wurden seitens des Gremiums zustimmend zur Kenntnis genommen.

Beschluss: 25 : 0

Der Gemeinderat stimmt der Errichtung von temporären Sportflächen für den Schulcampus auf einer Teilfläche FINr. 240, mit ca. 8.400m<sup>2</sup> gemäß des Lageplans vom 11.11.2020 von Landschaftsarchitekten mahl gebhard konzepte, München (mgk), mit folgenden Nutzungen zu:

- Ball sportnutzung auf Rasenfläche
- 100m Laufbahn (EPDM Belag) – 4 Bahnen
- Weitsprung (EPDM Belag)
- Hochsprung mit einer Hochsprungmatte
- Flächen für Kugelstoßen
- Basketball/Streetball
- Einfriedung der Sportflächen.

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Die entstehenden geschätzten Kosten in Höhe von 302.500,00 € brutto zzgl. der BauNK für die vorgelegte Planung werden genehmigt und sind unter der neuen Haushaltsstelle 56060.... zu verbuchen.

Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, die Maßnahmen zur Errichtung der temporären Sportflächen an der Dieselstraße kurzfristig umzusetzen.

AZ 621  
Bauamt

98      25      **Empfehlungsbeschluss aus dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss: Umgestaltung der Mitte des S-Bahn-Kreisels an der Medienallee**

Der Bürgermeister erinnert an den Beschluss des Gemeinderats Nr. 908 vom 06.06.2019, in dem von einer Umsetzung des Kunstwerks „Filmrolle“ am Kiesel Abstand genommen wurde und er erinnert an den Beschluss des Bau-Verkehr und Grundstücksausschusses Nr. 666 vom 28.01.2020 in dem, dem Gremium drei Varianten zur Auswahl der Umgestaltung der Mitte des S-Bahnkreisel an der Medienallee zur Verfügung standen:

1. Variante: Kreisfläche mit einer Blühwiese bepflanzen
2. Variante: Kreisfläche mit Kiesel gestalten
3. Variante: Kreisfläche vierteln und jedes Viertel mit einem Wappen versehen.

Die Variante 1 und der Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses Nr. 666 vom 28.01.2020 wurden dem Gremium zugestellt.

Für alle Varianten gleichermaßen gilt:  
Im Mittelpunkt des Kreisels könnte ein Pflanztrog aufgestellt werden, der dreimal jährlich frisch bepflanzt und im Winter entfernt wird, so dass wie bisher ein Christbaum aufgestellt werden kann.

Im Oktober 2020 wurde durch den Bauhof die Fläche des Kreisels mit Humus und Winteranpflanzung angelegt.  
Die Blühwiese kann ab April 2021 angepflanzt werden.

Der Bau- Verkehr und Grundstücksausschuss hat sich aufgrund der ortsprägenden Lage des S-Bahn-Kreisels dafür entschlossen, dem Gemeinderat die Variante V1 (Kreiselfläche mit einer Blühwiese bepflanzen) zur Umgestaltung des Kreisels als finale Entscheidung vorzulegen und zu empfehlen.

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Die Kosten in Höhe von ca. 5.000,00 € brutto sind auf der HHST 58000.9540 zu verbuchen.

Beschluss: 25 : 0

Das Gremium folgt der Empfehlung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.01.2020, Nr. 666 und stimmt der Variante V1 (Kreiselfläche mit einer Blühwiese bepflanzen) zur Umgestaltung des Kreisels zu.

Die Kosten in Höhe von ca. 5.000,00 € brutto sind auf der HHST 58000.9540 zu verbuchen.

AZ 631  
Bauamt

99

25

#### **Antrag des Tennis-Club Unterföhring e. V. auf kostenfreie Nutzung der Hallentennisplätze für Trainingseinheiten**

Die Gemeinde Unterföhring hat dem Tennis-Club Unterföhring e. V. für die Wintersaison kostenlose Hallenzeiten für das Jugendtraining zugesprochen. In der Sitzung vom 14.06.2018, Nr. 744 erhielt der Tennis-Club Unterföhring e. V. zusätzlich insgesamt 14 Hallenstunden in der Wintersaison für das Erwachsenen-Mannschaftstraining mit Trainer.

In den letzten Jahren ist es dem Tennis-Club Unterföhring e. V. gelungen die Mitgliederzahl von 380 auf 530 zu erhöhen. Das hat auch einen sehr positiven Einfluss auf die Anzahl der zum BTV Spielbetrieb angemeldeten Mannschaften - das ist der Grund, warum die 14 Stunden nun nicht mehr ausreichen. Der Tennis-Club Unterföhring e. V. benötigen für diesen Winter 3 Stunden mehr und im kommenden Jahr vermutlich noch einmal weitere Stunden.

Aus den vorgenannten Gründen stellt der Tennis-Club Unterföhring e. V. mit Mail vom 06.10.2020 Antrag, dass der erhöhte Bedarf an Stunden für das Erwachsenen-Mannschaftstraining mit Trainer kostenfrei von der Gemeinde gestellt wird. Dies auch vor dem Hintergrund, dass andere Vereine in Unterföhring die Sportanlagen für den Trainingsbetrieb ebenfalls kostenfrei gestellt bekommen.

Beschluss: 25 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Tennis-Club Unterföhring e. V. vom 06.10.2020 zu und damit einer Erhöhung der kostenfreien wöchentlichen Hallenstunden für das Erwachsenen-Mannschaftstraining mit Trainer.

Nachdem sich der Bedarf an Mannschaftstrainingsstunden jährlich ändern kann, wird die Verwaltung aus wirtschaftlichen und rationellen Gründen ermächtigt, in der Zukunft entsprechende Planungen des kostenfreien Erwachsenen-Mannschaftstrainings mit Trainer mit dem Tennis-Club



## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd.  
Nr.      Anwe-  
            send

### Vortrag - Beschluss

---

Unterföhring e. V. bedarfsmäßig abzusprechen. Diese Ermächtigung gilt künftig bis auf Widerruf sowohl für die Winter- als auch für die Sommersaison.

AZ 5210  
Kulturamt

100      25      **Bekanntgaben / Anfragen**

AZ 024  
Hauptamt

100      25      **Bekanntgaben / Anfragen**  
**BEK 11/2020 Anschaffung von mobilen Luftreinigungsgeräten für die Kindertageseinrichtungen**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Gemeinde Unterföhring mobile Luftreinigungsgeräte für die Räumlichkeiten der Kindertageseinrichtungen beschafft. Des Weiteren sind bereits mobile Luftreinigungsgeräte für die Grundschule an der Bahnhofstraße beschafft worden.

AZ 024  
Bauamt

100      25      **Bekanntgaben / Anfragen**  
**BEK 11/2020 CSU Eilantrag Plattform kostenfreie Videokonferenzen**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Eilantrag der CSU-Fraktion über die kostenfreie Bereitstellung einer Plattform für Videokonferenzen, virtuelle Vereinstreffen/ -Veranstaltungen etc. über die gemeindliche Homepage vom 29.10.2020 umgesetzt wird.

Die Firma RCE Medien wurde mit der Einrichtung eines solchen Systems beauftragt.

Referent des Bürgermeisters

100      25      **Bekanntgaben / Anfragen**  
**BEK 11/2020 Kreissparkasse - Schließung der Geschäftsstelle in Unterföhring**

Der Vorsitzende informiert das Gremium sowie die Zuhörer über die vorübergehende Schließung der Geschäftsstelle der Kreissparkasse

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

in Unterföhring bis voraussichtlich 31. März 2021.

Bezüglich der Schließung der Geschäftsstelle hat Herr Bürgermeister Kemmelmeyer Kontakt mit dem zuständigen Bezirksleiter aufgenommen und Alternativen zur Durchführung der täglichen Bankgeschäfte aufgezeigt. Derzeit müssen die Bürgerinnen und Bürger bis nach Ismaning fahren um persönliche Erledigung vor Ort durchführen zu können.

Seitens der Kreissparkasse wurden die vorgeschlagenen Alternativen als nicht umsetzbar angesehen.

Referent des Bürgermeisters

100

25

#### **Bekanntgaben / Anfragen**

#### **BEK 11/2020 Gutachten zum Ascheauswurf Heizkraftwerk Nord**

Der Erste Bürgermeister erinnert an die Bekanntgabe aus der Gemeinderatssitzung vom 08.10.2020 über den Flug von Aschepartikeln im Bereich des Heizkraftwerks Nord.

Am 11.09.2020 wurden beim Anfahren von Block 2 des Heizkraftwerks München Nord Aschepartikel emittiert. Nachdem der abgelagerte Staub in der Umgebung deutliche Verfärbungen an Fahrzeugen, Gebäuden und Gartenfrüchten verursachte, veranlasste die SWM umfangreiche Laboruntersuchungen hinsichtlich der Zusammensetzung des emittierten Stoffes. Zudem wurde ein unabhängiges Gutachterbüro mit der Bewertung möglicher Umweltbelastungen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Anwohner beauftragt.

Die Ergebnisse der gutachterlichen Bewertung zeigen, dass keine Gefährdung der menschlichen Gesundheit mit dem Ascheausstoß einhergeht oder –ging, da keine organischen Schadstoffe in den Stäuben nachgewiesen werden konnten. Eine Schädigung von Boden, Grundwasser oder Oberflächenwasser wurde von dem gutachtenden Unternehmen ebenfalls ausgeschlossen. Eine nachhaltige Schädigung von Pflanzen ist nicht zu erwarten.

Bei der Untersuchung von Kinderspielflächen der Gemeinde Unterföhring wurden keine Beeinträchtigungen von Böden und Spielsand durch die Aschepartikel festgestellt, sodass die vorsorglich gesperrten Spielplatzbereiche uneingeschränkt wieder in den Spielbetrieb freigegeben werden konnten.

Eingetretene Sachschäden, beispielsweise Verfärbungen an Fahrzeugen, werden derzeit durch eine von den Stadtwerken beauftragte Fachfirma beseitigt.

AZ 171  
Bauamt

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

100

25

#### **Bekanntgaben / Anfragen**

#### **BEK 11/2020 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Ausstattung der Haltestellen mit einem Dynamischen Fahrgastinformationssystem (DFI-Anzeiger), Sachstand**

Der Vorsitzende erinnert an den Beschluss des Gemeinderates vom 18.06.2020, Nr. 43.

Mit E-Mail vom 09.11.2020 teilt der MVV mit, dass die Ausschreibung für die DFI-Anzeiger für den MVV-Regionalbusverkehr am 05.11.2020 erfolgte. Das Ende der Angebotsfrist ist auf den 11.01.2021 und die Zuschlagserteilung für die 2. Aprilwoche 2021 festgesetzt.

Nach dem Projektzeitplan soll der Testbetrieb bereits ab Mitte August 2021 und der fehlerfreie Dauerbetrieb ab Fahrplanwechsel im Dezember 2021 erfolgen.

Die E-Mail vom 09.11.2020 wird dem Gremium bekanntgegeben.

AZ 851  
Bauamt

100

25

#### **Bekanntgaben / Anfragen**

#### **BEK 11/2020; Machbarkeitsstudie zur Entlastung der B471**

Der Vorsitzende erinnert an den Beschluss des Gemeinderates vom 10.09.2020, Nr. 74, mit welchem beschlossen wurde, dass sich die Gemeinde Unterföhring mit 20.000,00€ brutto, an den Kosten der Machbarkeitsstudie für die Autobahnparallele zur Entlastung der B471, beteiligen wird.

Nach einer erneuten Besprechung am Dienstag, den 10.11.2020, mit dem Landkreis München und den betroffenen Kommunen, teilte der Landrat mit, dass für die Machbarkeitsstudie Kosten von rund 400.000,00€ anfallen werden. Der Landkreis übernimmt hiervon 50%. Die restlichen Kosten werden mittels eines noch festzulegenden Verteilungsschlüssels auf die betroffenen Kommunen umgelegt.

Die seitens der Gemeinde Unterföhring beschlossenen 20.000,00 € brutto, sind als Obergrenze auskömmlich.

Der Gemeinderat wird zeitnah über neue Erkenntnisse informiert.

AZ 611  
Bauamt

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt werden bedankt sich der Vorsitzende bei den Gemeinderatsmitgliedern für die konstruktive Sitzung sowie bei den Zuhörern und der Pressevertreter\*innen für ihren Besuch und schließt die Sitzung um 21:34 Uhr.

---

Andreas Kemmelmeier  
Erster Bürgermeister

---

Felix Kinzinger  
Schriftführer

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

#### Anlage zur Niederschrift

ENTWURF

#### Nachtragshaushaltssatzung

der Gemeinde Unterföhring  
(Landkreis München)

für das Haushaltsjahr 2020

Aufgrund des Art. 68 Abs. 1 i.V.m. Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde Unterföhring folgende Nachtragshaushaltssatzung:

#### § 1

Der als Anlage beigefügte Nachtragshaushaltsplan wird hiermit festgesetzt; dadurch werden

	erhöht um Euro	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschl. der Nachträge	
		gegenüber bisher Euro	auf nunmehr verändert Euro
<b>a) im Verwaltungshaushalt</b>			
die Einnahmen	2.597.800	113.490.800	116.088.600
die Ausgaben	2.597.800	113.490.800	116.088.600
<b>b) im Vermögenshaushalt</b>			
die Einnahmen	5.689.200	151.240.500	156.929.700
die Ausgaben	5.689.200	151.240.500	156.929.700

#### § 2

§ 2 bis § 5 der Haushaltssatzung vom 07.04.2020 für das Haushaltsjahr 2020 bleiben unverändert.

#### § 3

Diese Nachtragshaushaltssatzung tritt mit dem 01.01.2020 in Kraft.

Unterföhring, den \_\_.12.2020  
GEMEINDE UNTERFÖHRING

Andreas Kemmelmeier  
Erster Bürgermeister



## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

#### Anlage zur Niederschrift

Gemeinde Unterföhring



#### **B E N U T Z U N G S O R D N U N G** für den Feststadl Unterföhring

##### **§ 1** **Allgemeines**

1. Der Feststadl ist eine öffentliche Einrichtung der Gemeinde Unterföhring und dient der Durchführung von kulturellen Veranstaltungen, Versammlungen, Vereinsveranstaltungen und Tagungen sowie privaten und gewerblichen Veranstaltungen.
2. Der Feststadl wird von der Gemeinde Unterföhring betrieben und verwaltet.
3. Der Feststadl ist nur bei Festbetrieb oder Vermietung zugänglich.

##### **§ 2** **Benutzungsverhältnis**

1. Es liegt im Verantwortungsbereich des Vertreters der Gemeinde, die Überlassung der Räume und Einrichtungen mit einem Mietvertrag zu regeln. Wer die Gemeinde als Vermieterin vertritt, ergibt sich aus dem jeweils gültigen Geschäftsverteilungsplan.
2. Terminreservierungen sind bei der zuständigen Sachabteilung schriftlich anzuzeigen. Diese wird zeitnah eine schriftliche Vereinbarung erstellen, die für beide Vertragsparteien verbindlich ist

##### **§ 3** **Mieter/Veranstalter**

1. Veranstalter für die definierten Räume ist der im Mietvertrag angegebene Mieter; eine Untervermietung bzw. eine unentgeltliche Überlassung ist untersagt. Ausnahme einer Überlassung sind örtliche Vereine, Organisationen, Verbände oder Institutionen.
2. Der Veranstalter hat der Gemeinde einen Verantwortlichen zu benennen, der während der Benutzung der Mieträume anwesend und für die Gemeinde erreichbar sein muss.
3. Der Mieter ist als Veranstalter auf allen, die Veranstaltung betreffenden Drucksachen kenntlich zu machen.

##### **§4** **Mietdauer**

1. Eine Nutzung ist nur innerhalb der im jeweiligen Mietvertrag vereinbarten Zeit zulässig. Änderungen der Mietdauer bedürfen der vorherigen schriftlichen Vereinbarung mit der Gemeinde und sind entgeltpflichtig.
2. Erforderliche Auf- und Abbautage/-zeiten sind kostenpflichtig und müssen mit der Gemeinde in dem jeweiligen Mietvertrag vereinbart werden. Dies gilt nicht bei Veranstaltungen durch örtliche Vereine, Organisationen, Verbände oder Institutionen.

## **9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020**

Lfd. Nr. Anwe-  
send

### **Vortrag - Beschluss**

---

#### **§ 5 Mietzins**

1. Der Mietzins richtet sich nach der zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Entgeltordnung; hier in § 3 der Entgeltordnung geregelt.
2. Für mehrtägige Veranstaltungen wird der Tagessatz entsprechend pro Tag angehoben.
3. Die vereinbarte Miete muss rechtzeitig, mindestens jedoch 5 Werktage vor Veranstaltungsbeginn bzw. vor dem bestätigten Termin auf dem Konto der Gemeinde eingegangen sein. Bei verspäteter Zahlung ist die Gemeinde zu einer außerordentlichen Kündigung des Mietvertrages berechtigt. Im Falle der außerordentlichen Kündigung besteht kein Anspruch auf die Überlassung der Mietsache.
4. Bei kurzfristigen Einmietungen wird vom unter Ziffer 3 angegebenen Zahlungsziel abgewichen. Der Veranstalter ist zur Begleichung bis spätestens 5 Werktage nach dem Veranstaltungsende verpflichtet. Anfallende Mahnkosten sind vom Veranstalter zusätzlich zu begleichen

#### **§ 6 Zweck und Ablauf der Veranstaltung**

1. Im Interesse einer optimalen Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung hat der Veranstalter spätestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn der Gemeinde den Ablauf der Veranstaltung im Wesentlichen schriftlich bekannt zu geben.
2. Ergibt sich gegenüber dem abzuschließenden Mietvertrag eine erhebliche Abweichung oder erfolgt die Absprache nicht termingerecht, so steht der Gemeinde ein außerordentliches Kündigungsrecht zu.
3. Die Benutzung der technischen Einrichtungen des Feststadl erfordert die Anwesenheit geschulten Hauspersonals. Die Gemeinde kann im Bedarfsfall die Anwesenheit technischen Personals zur Auflage machen. Die Kosten hierfür trägt der Veranstalter entsprechend der jeweils gültigen Entgeltordnung.  
Dies gilt nicht bei Veranstaltungen durch Vereine, Organisationen, Verbände usw.
4. Der Veranstalter ist berechtigt, von der Gemeinde Hilfspersonal in Anspruch zu nehmen. Er hat die hierfür anfallenden Kosten zu tragen.

#### **§ 7 Werbung**

1. Die Werbung für die Veranstaltung ist alleinige Sache des Veranstalters. In den Räumen und außerhalb des Feststadls bedarf sie der vorherigen Zustimmung der Gemeinde.
2. Der Veranstalter ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb des Gemeindebereiches Werbung nur im Rahmen der Verordnung über „Öffentliche Anschläge in der Gemeinde Unterföhring“ zulässig ist. Wildes Plakatieren im Ortsbereich ist verboten und mit Bußgeld bewehrt. Anträge auf Ausnahmegenehmigungen sind an das Ordnungsamt der Gemeinde zu richten.

#### **§ 8 Rundfunk-, Fernseh- und Bandaufnahmen**

**Hörfunk, Video- und Fernsehaufnahmen sowie Direktsendungen des Veranstalters oder Dritter bedürfen der vorherigen Zustimmung der Gemeinde.**

#### **§ 9 Bewirtschaftung**

1. Die Bewirtschaftung bei Veranstaltungen aller Art in den Räumen des Feststadls ist grundsätzlich Sache des jeweiligen Mieters.
2. Dem Veranstalter kann nach Maßgabe einer besonderen Vereinbarung gestattet werden, in den Räumlichkeiten des Feststadls eine selbständige gastronomische Bewirtschaftung vorzunehmen.
3. Dem Veranstalter kann nach Maßgabe einer besonderen Vereinbarung gestattet

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd.  
Nr.      Anwe-  
            send

### Vortrag - Beschluss

---

werden, in den Räumlichkeiten des Feststadls Programme, Tonträger selbständig zu verkaufen oder verkaufen zu lassen.

#### § 10

##### Steuer, Abgaben und Genehmigungen

1. Der Veranstalter hat für seine Veranstaltung rechtzeitig alle gesetzlich erforderlichen Anmeldungen vorzunehmen, alle notwendigen Genehmigungen einzuholen und die einschlägigen Vorschriften zu beachten.
2. Insbesondere ist der Veranstalter verpflichtet, für alle Einnahmen der Veranstaltung (z.B. Karten- und Programmverkauf) gegebenenfalls Umsatzsteuer zu entrichten, die Veranstaltungen bei der GEMA anzumelden sowie gegebenenfalls Künstler- Altersversorgungsabgaben und Ausländerlohnsteuer termingerecht abzuführen.
3. Mit Abschluss des Mietvertrages oder der Überlassung der Räume durch die Gemeinde ist keine öffentlich-rechtliche Erlaubnis erteilt. Soweit erforderlich, ist die Veranstaltung gemäß Art. 19 LStVG rechtzeitig, d. h. spätestens eine Woche vorher, schriftlich unter Angabe der Art, des Ortes, der Zeit der Veranstaltung und der Zahl der zuzulassenden Teilnehmer beim Ordnungsamt der Gemeinde anzuzeigen.

#### § 11

##### Sicherheitsvorschriften und besondere Pflichten des Veranstalters

1. Die in der Versammlungsstättenverordnung zulässigen Besucherhöchstzahlen dürfen nicht überschritten werden. Abweichungen von vereinbarten Bestuhlungs- und Betischungsplänen bedürfen der vorherigen Zustimmung der Gemeinde.
2. In allen Räumen des Feststadls gilt das allgemeine Rauchverbot.
3. Die Dekoration der überlassenen Räume durch den Veranstalter bedarf der vorherigen Zustimmung der Gemeinde. Für Dekorationszwecke dürfen nur schwer entflammable Materialien, gemäß den Brandschutzbestimmungen, verwendet werden.
4. Das Mitbringen von Tieren ist grundsätzlich untersagt.

#### § 12

##### Polizei-, Feuerwehr- und Sanitätsdienst

**Im Bedarfsfall veranlasst die Gemeinde den Einsatz von Polizei-, Feuerwehr- und Sanitätsdienst. Die hierfür anfallenden Kosten für den Einsatz trägt der Veranstalter.**

#### § 13

##### Hausrecht

1. Der Gemeinde steht in allen Räumen des Feststadls das alleinige Hausrecht zu.
2. Die Gemeinde beauftragt hierzu Dienstkräfte, welche das Hausrecht gegenüber dem Veranstalter und gegenüber den Besuchern ausüben. Das Hausrecht des Veranstalters gegenüber den Besuchern nach dem Versammlungsgesetz bleibt unberührt.
3. Den von der Gemeinde beauftragten Dienstkräften ist jederzeit Zutritt zu den überlassenen Räumen zu gewähren. Den Anordnungen der Dienstkräfte ist Folge zu leisten.
4. Die beauftragten Dienstkräfte sind berechtigt, Benutzer des Feststadls, die dieser Ordnung zuwiderhandeln, aus dem Feststadl zu verweisen.

#### § 14

##### Haftung

1. Der Veranstalter haftet der Gemeinde gegenüber für alle aus Anlass seiner Benutzung entstandenen Schäden.
2. Im Übrigen gelten hinsichtlich der Haftung die Bestimmungen des jeweiligen Mietvertrages.



## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd.  
Nr.      Anwe-  
            send

### Vortrag - Beschluss

---

3. Die Gemeinde kann zur Deckung etwaiger Haftungsansprüche und für alle sonstigen Ansprüche aus dem Mietvertrag eine angemessene Sicherheitsleistung (Kautions) verlangen.

#### **§ 15 Sonstiges**

Über Abweichungen von der Benutzungsordnung sowie von der jeweils geltenden Entgeltordnung entscheidet die Gemeinde. Sie gelten nur in Schriftform.

#### **§ 16 Verstöße**

1. Der Veranstalter kann bei schwerwiegenden Verstößen gegen diese Ordnung von der weiteren Benutzung des Feststadls ausgeschlossen werden.
2. Gleiches gilt, wenn in Folge der Veranstaltung mit Verstößen gegen die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu rechnen ist.

#### **§ 17 Inkrafttreten**

Diese Benutzungsordnung tritt am 15. Dezember 2020 in Kraft.

**Unterföhring, den .....**  
**Gemeinde Unterföhring**

Andreas Kemmelmeier  
Erster Bürgermeister

#### **Bekanntmachungsvermerk:**

**Tag der öffentlichen Bekanntmachung** **25.11.2020**

**Abgenommen am:** **.....**

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd. Nr. Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

#### Anlage zur Niederschrift

Auf Grund von Art. 23 und Art. 62 Abs. 2 Nr. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (Gemeindeordnung- GO) in der derzeit gültigen Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl S. 796) erlässt die Gemeinde Unterföhring folgende

#### Entgeltordnung für den Feststadl

##### **§1 Benutzungsentgelt**

1. Das Benutzerentgelt setzt sich zusammen aus der Grundmiete und den Nebenkosten für die vom Mieter gewünschten Sonderleistungen.
2. Die angegebenen Entgelte sind Nettobeträge, in ihnen ist die geltende gesetzliche Umsatzsteuer nicht enthalten und wird gesondert ausgewiesen.

##### **§ 2 Mietzeit**

1. Es gilt eine Grundmiete pro Veranstaltungstag für maximal 10 Stunden. Bei einer Veranstaltungsdauer von mehr als 10 Stunden erhöht sich diese um einen weiteren Tagessatz. Auf- und Abbauzeiten gelten dabei als Bestandteil der Veranstaltung.
2. Auf Antrag ist eine Verlängerung der Öffnungszeiten des Feststadls während des Jahres an Feiertagen und Samstagen von 24:00 Uhr auf 1:00 Uhr (Ende der Musik) bzw. 2:00 Uhr (endgültige Schließung) durch ein zusätzliches Entgelt in Höhe von 100,00 € möglich.
3. Die Mietzeit wird gerechnet ab Öffnung der Räume für die jeweilige Anmietung. Bei Abendveranstaltungen wird im Fall der Verkürzung der Sperrzeit bis 2:00 Uhr bzw. 3:00 Uhr kein zusätzlicher Tagessatz berechnet.
4. Auf Antrag ist eine Verlängerung der Öffnungszeiten des Feststadls für eine Silvesterveranstaltung und Faschingsbälle an Freitagen und Samstagen (inklusive Faschingswochenende bis Rosenmontag) auf 2:00 Uhr (Ende der Musik) bzw. 3:00 Uhr (endgültige Schließung) durch ein zusätzliches Entgelt in Höhe von 200,00 € möglich.
5. Veranstaltungen an hohen (stillen) Feiertagen wie Ostern, Pfingsten, Weihnachten sowie Silvester sind als Ausnahmen zu beantragen.

##### **§ 3 Grundmiete**

1. Die Grundmiete schließt die Kosten für Heizung, Lüftung, Normalbeleuchtung und übliche Reinigung ein. Bei erhöhter Verschmutzung fallen Mehrkosten für Reinigung und Müllentsorgung an.
2. Werden Saal, Stüberl und Catererbereich zusammen benutzt, addieren sich die einzelnen Benutzerentgelte.
3. Für die Berechnung der Grundmiete gelten folgende Tarife:  
Tarif I: Gewerbliche Nutzung für Betriebe außerhalb Unterföhring  
Tarif II: Gewerbliche Nutzung durch Unterföhringer Betriebe

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd. Nr.      Anwe-  
                 send

### Vortrag - Beschluss

Tarif III: Nutzung durch Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Institutionen außerhalb Unterföhrings  
Tarif IV: Nutzung durch Unterföhringer Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Institutionen

	Gewerbliche Nutzung				Privat/Vereine/Institutionen			
	Tarif I Allgemein		Tarif II Unterföhring		Tarif III Allgemein		Tarif IV Unterföhring	
	werktags	Sa./So./ Feiertag	werktags	Sa./So./ Feiertag	werktags	Sa./So./ Feiertag	werktags	Sa./So./ Feiertag
Saal (326 m²)*	1.200,00 €	1.260,00 €	500,00 €	530,00 €	600,00 €	630,00 €	300,00 €	330,00 €
Stüberl (135m²)*	400,00 €	460,00 €	140,00 €	170,00 €	200,00 €	230,00 €	110,00 €	140,00 €
Catererbereich* (ca. 46 m²)	200,00 €	260,00 €	80,00 €	110,00 €	100,00 €	130,00 €	60,00 €	90,00 €
Kaution neuechale	1.000,00 €							
Gesetzl. Mehrwertsteuer	Neben der Grundmiete wird die jeweils gesetzlich gültige Mehrwertsteuer erhoben.							

\*Gemäß Grundrissplan

- Die Grundmiete entfällt für Vereine und Institutionen, die in Unterföhring ansässig sind gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 26.06.2014, Beschlussnummer 42 sowie der Benutzerordnung der Gemeinde Unterföhring §3 Abs. 1 S. 2. (Beschlusslage Bürgerhaus)

### § 4 Nebenkosten

- Neben der Grundmiete fallen auch Nebenkosten an, welche sich aus technischer Ausstattung, Personalkosten und Serviceleistungen zusammensetzen.
- Hauspersonal und Hausmeister werden nach Aufwand berechnet. Es werden nur außertarifliche Personalkosten angerechnet, welche werktags (Montag bis Freitag) nach 22:00 Uhr anfallen. Die Personalkosten für Veranstaltungen an einem Samstag, Sonntag oder Feiertag und werktags nach 22:00 Uhr werden durch die Gemeinde Unterföhring wie folgt festgelegt:

Hauspersonal (Hausmeister)	35,00 €/Std. / Person
----------------------------	-----------------------
- Bei Bedarf können folgende Sachkosten angemietet werden

Bühnenteile 2mx1m	Preis je Stück 10,00 €
Beamer	40,00 €
- Auf die Nebenkosten wird die jeweils gültige gesetzliche Mehrwertsteuer erhoben.
- Nebenkosten entfallen für Veranstaltungen durch Vereine und Institutionen aus Unterföhring.

### § 5 Sicherheitsleistung

Die Gemeinde behält sich vor, vom Mieter eine Sicherheitsleistung (Kaution) zu verlangen, deren Höhe von ihr im Einzelfall nach Größe und Risiko der Veranstaltung festgesetzt werden kann. Der Mieter hat eine

## 9. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Lfd. Nr. Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Veranstaltungshaftpflichtversicherung abzuschließen, sofern von der Gemeinde nicht schriftlich darauf verzichtet wird.

#### **§ 6 Zahlungsbedingungen**

Miete und Kautions sind vom Mieter rechtzeitig, mindestens jedoch 5 Werktage vor Veranstaltungsbeginn auf das von der Gemeinde Unterföhring angegebene Konto zu überweisen. Erfolgt die Zahlung nicht fristgerecht, erlischt das geschlossene Mietverhältnis.

#### **§ 7 Überlassung und Stornierung**

1. Aus Terminvornotierungen kann kein Anspruch auf den späteren Abschluss eines Mietvertrages hergeleitet werden.
2. Stornierungen des Mietvertrages sind unter folgenden Konditionen möglich:
  - 2.1. Bei Stornierungen bis 4 Wochen vor dem Veranstaltungstermin werden keine Kosten erhoben.
  - 2.2. Bei Stornierungen bis mindestens 3 Wochen vor Veranstaltungstermin werden 50 % des Gesamtbetrages erhoben.
  - 2.3. Bei Stornierungen mindestens 1 Woche vor Veranstaltungstermin werden 100 % des Gesamtbetrages erhoben.
3. Der Mieter hat der Gemeinde bei Vertragsabschluss einen Verantwortlichen zu benennen, der insbesondere während der Benutzung des Mietobjektes anwesend und jederzeit erreichbar sein muss.
4. Im Interesse einer optimalen Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung hat der Mieter vor oder bei Abschluss des Mietvertrages, spätestens jedoch 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn, der Gemeinde den Ablauf und die technischen Erfordernisse der Veranstaltung bekannt zu geben.

#### **§ 8 Inkrafttreten**

Die Entgeltordnung für den Feststadl tritt am 15. Dezember 2020 in Kraft

Unterföhring, .....  
Gemeinde Unterföhring

Andreas Kemmelmeier  
Erster Bürgermeister

Bekanntmachungsvermerk:

Tag der öffentlichen Bekanntmachung: 25.11.2020

Abgenommen am: